

BRAUCHT DEUTSCHLAND EINE FINANZPOLITISCHE ZEITENWENDE?

Impuls für den 16. JÖFIN-Workshop

Prof. Dr. Achim Truger, Universität Duisburg-Essen und
Mitglied des Sachverständigenrats

Leipzig, 16. September 2023

ÜBERSICHT

- verteilungs- und nachfragepolitische Zeitenwende notwendig?
- Rezessionsrisiko: Nachfrage nicht vernachlässigen!
- die Rückkehr der Knappheit?
- einige (unbequeme) Fragen

VERTEILUNGS- UND NACHFRAGEPOLITISCHE ZEITENWENDE NOTWENDIG?

„Nach einem Jahrzehnt der Verteilungspolitik und der Nachfragestärkung müssen wir eine ordnungspolitische Trendwende zur Angebotspolitik wagen.“ (BMF, Dezember 2022)

(Im Wesentlichen als Begründung für die Forderung nach allgemeinen Steuersenkungen)

Jahrzehnt der Verteilungspolitik?

Worauf beruht die Diagnose eines "Jahrzehnts der Verteilungspolitik"?
Seit 2010 hat der Gini-Koeffizient der Nettohaushaltseinkommen weiter leicht zugenommen und die Armutsrisikoquote ist trendmäßig weiter gestiegen! 📈

(Quelle M.Grabka v. @DIW_Berlin)

[google.com/url?sa=t&rct=j...](https://www.google.com/url?sa=t&rct=j...)

Abbildung 7

Gleichheit der verfügbaren Haushaltseinkommen
Koeffizient auf einer Skala von 0 (keine Ungleichheit)
(absolute Ungleichheit)



Quellen: Personen in Privathaushalten, bedarfsgewichtete Jahreseinkommen im Folgejahr erhoben, bedarfsgewichtet mit der modifizierten OECD-Äquivalenzskala. Die schattierte Fläche gibt das 95-Prozent-Konfidenzintervall an, in 95 Prozent der Fälle liegt der tatsächliche Wert in diesem Intervall.

Quelle: SOEPv37; eigene Berechnungen.

© DIW Berlin

Abbildung 8

Niedrigeinkommensquote
Anteil der Haushalte mit Niedrigeinkommen¹ in Prozent



1 Personen mit weniger als 60 Prozent des Medians der verfügbaren Einkommen.

Anmerkungen: Personen in Privathaushalten, SOEP-Jahreseinkommen: bedarfsgewichtete Jahreseinkommen im Folgejahr erhoben; SOEP-Monatseinkommen: bedarfsgewichtete Haushaltseinkommens des vorangegangenen Monats; bedarfsgewichtet mit der modifizierten OECD-Äquivalenzskala.

Quelle: SOEPv37; eigene Berechnungen. Angaben des Mikrozensus und EU-SILC: Statistisches Bundesamt (2021): Sozialberichterstattung der amtlichen Statistik.

© DIW Berlin 2022

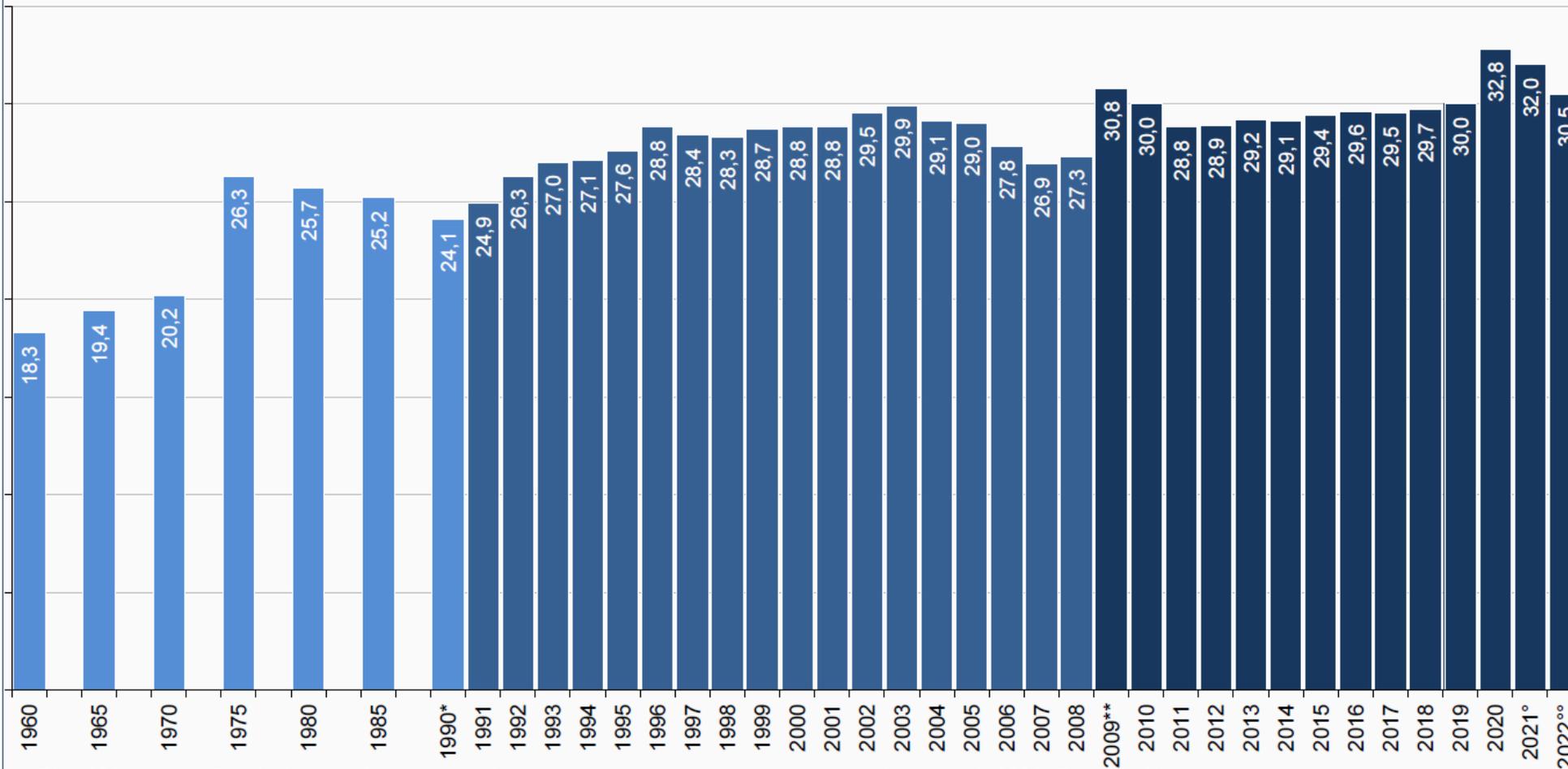
Der Anteil der NiedrigeinkommensbezieherInnen stabilisiert sich bei gut 16 Prozent.

Jahrzehnt der Verteilungspolitik?

■ Sozialleistungsquote 1960 - 2022

Summe aller Sozialleistungen in % des BIP; bis 1990 nur alte Bundesländer

IAQ



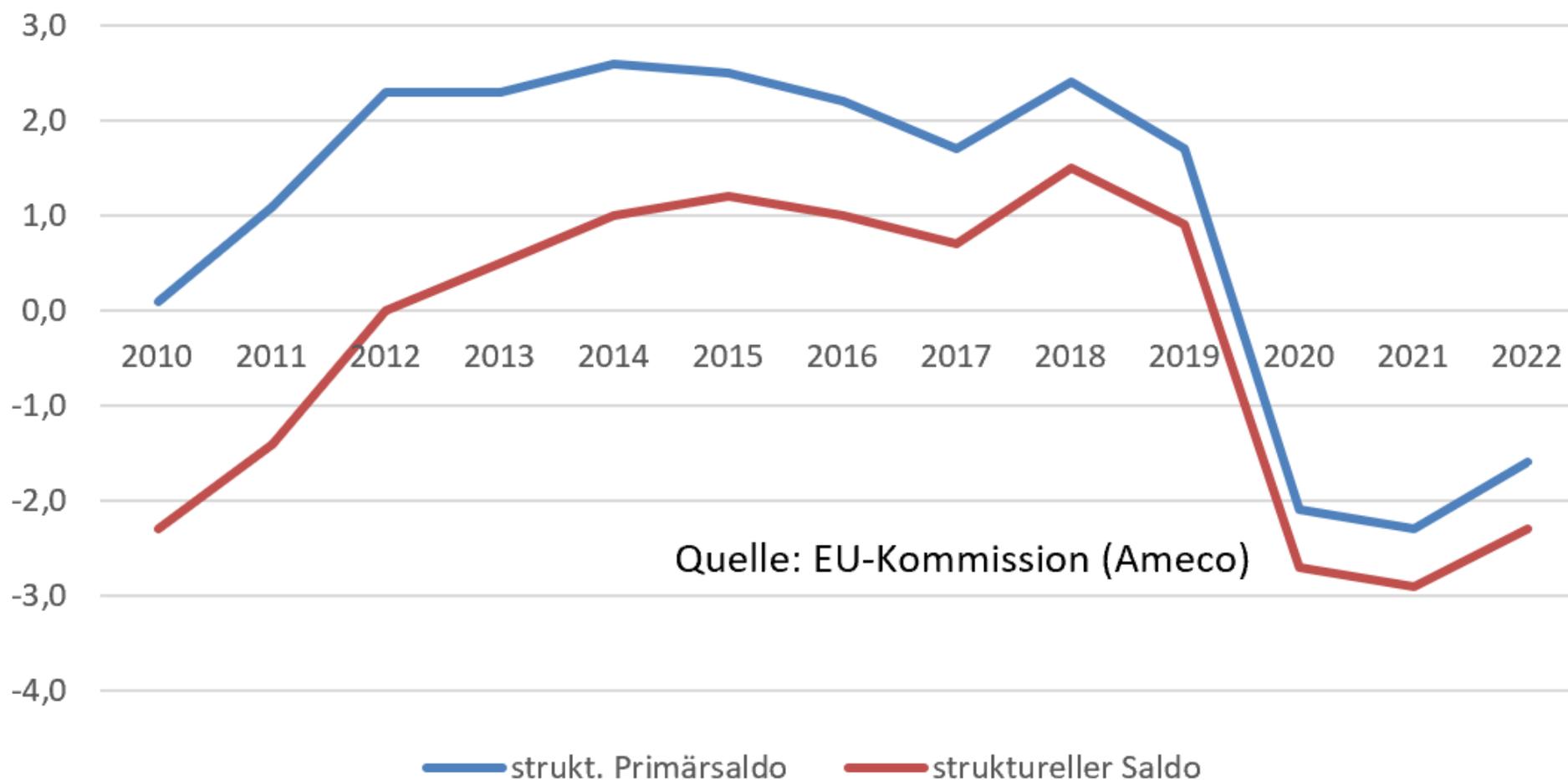
* Bis 1990: nur alte Bundesländer; Werte unrevidiert und daher nur eingeschränkt vergleichbar. ** Ab 2009: Einschließlich der mit der GKV vergleichbaren Grundleistungen der Privaten Krankenversicherung. Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

° Vorläufiger Wert °° Geschätzter Wert

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales (zuletzt 2023), Sozialbudget

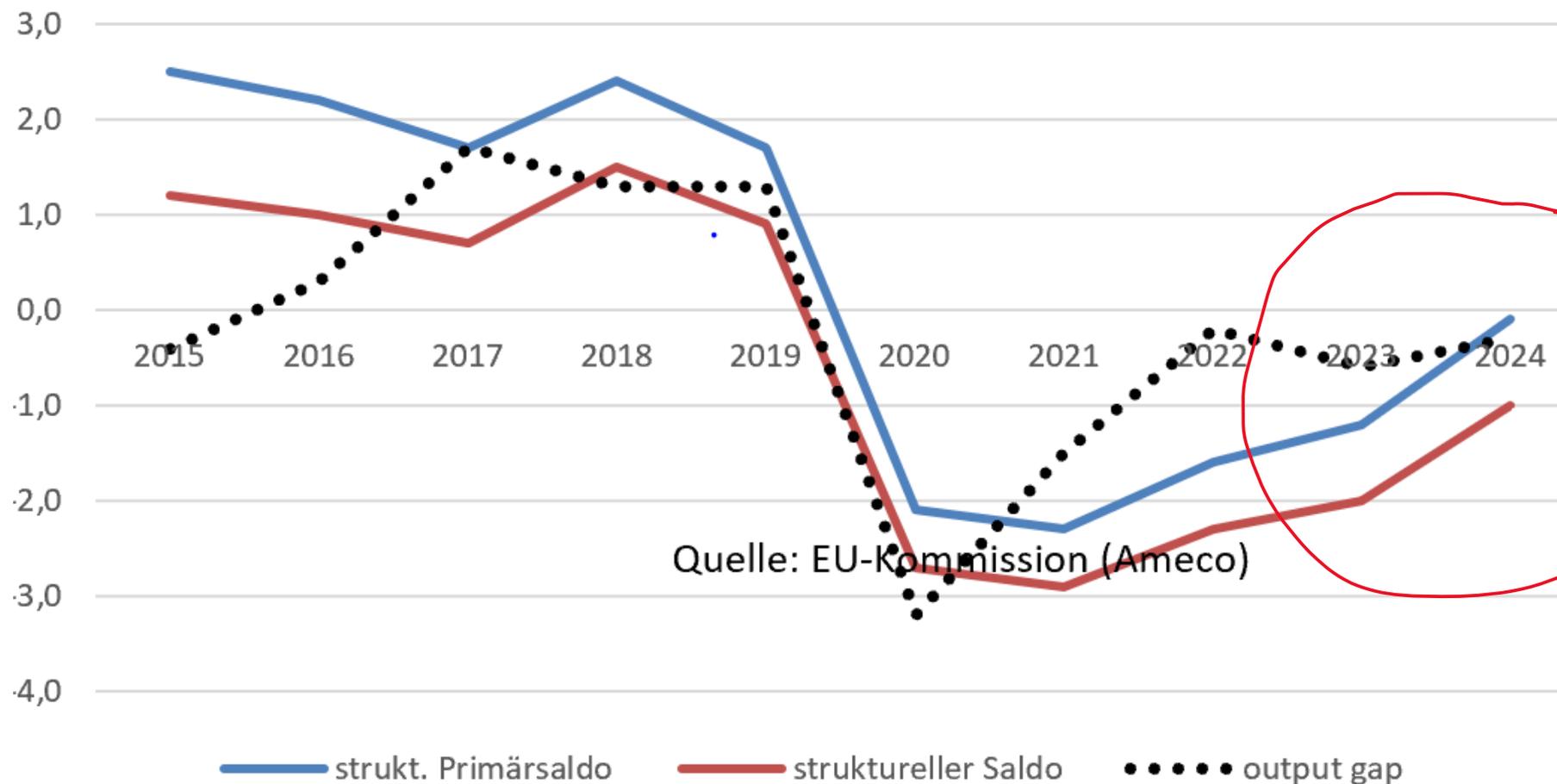
Jahrzehnt der Nachfragestärkung?

Deutschland: gesamtstaatlicher struktureller Saldo/Primärsaldo und output gap 2010-2024
in % des BIP



REZESSIONSRISIKO: NACHFRAGE NICHT VERNACHLÄSSIGEN!

Deutschland: gesamtstaatlicher struktureller Saldo/Primärsaldo und output gap 2010-2024
in % des BIP



DIE RÜCKKEHR DER KNAPPHEIT?

- ↘ Lieferkettenprobleme
- ↘ Inflation
- ↘ Kapazitätsauslastung
- ↘ Hohe Zinsen / crowding out
- ↘ Arbeitskräftemangel
- ↘ Höhere Energiepreise machen D dauerhaft ärmer
- ↘ Aufwendungen für Klimaschutz machen D ärmer
- ↘ Deglobalisierung / Resilienz evtl. ebenfalls

EINIGE UNBEQUEME FRAGEN I

- Wenn die Knappheit zurückgekehrt ist, warum wurde die Zeit ohne Knappheit nicht viel mehr genutzt für Investitionen etc.?
- Wenn Knappheit herrscht, warum muss diese mittels uralter Angebotspolitik (Steuersenkungen + schlanker Staat) und nicht mittels Investitionen in Bildung, F&E, Energie, etc. aufgelöst werden?

EINIGE UNBEQUEME FRAGEN II

- Wenn Knappheit herrscht, warum muss diese dann zugunsten von Markt und Privatwirtschaft aufgelöst werden und nicht zugunsten drängender gesellschaftlicher Probleme (Klima, Wohnen, etc.)?
- Wenn Knappheit und Verteilungsprobleme herrschen, müssen dann nicht reale Ressourcen von oben nach unten umverteilt werden?
- Müsste es angesichts der Herausforderungen nicht eine viel offenere Debatte über gesellschaftliche Prioritäten in diesem Sinne geben?

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.



Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.sachverständigenrat-wirtschaft.de

Und folgen Sie uns bei Twitter
[SVR_Wirtschaft](https://twitter.com/SVR_Wirtschaft)